

Das Jugendhilfezentrum

Raphaelhaus



Unser Intensivangebot 1 für Jungen

Betreuungsschlüssel 1:1,44



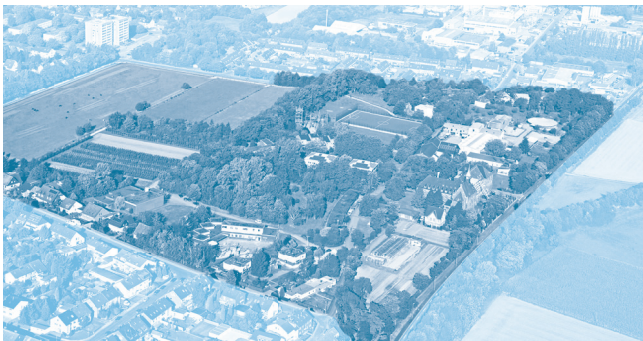
**RAPHAELS
HAUS**
JUGEND
HILFE
ZENTRUM

Dormagen – ein schöner Lebensraum zwischen Köln und Düsseldorf

Alle Intensivangebote für Jungen befinden sich im „Raphaelsdorf“, einem etwa sechs Hektar großen Parkgelände am Stadtrand von Dormagen. Kinder, Jugendliche, Mitarbeitende und Anwohner*innen, Nachbar*innen und Besucher*innen beleben das Gelände. Blickfang auf dem Gelände ist ein großes Hauptgebäude (Baujahr 1902), in dem sich heute neben zwei Wohngruppen unsere Verwaltung, Konferenzräume, Festsaal, Kapelle und andere Funktionsräume befinden.

Die Jungengruppen sind in eigenständigen Wohneinheiten mit Einzelzimmern, Gruppen- und Wohnräumen, Küche und Sanitäreinrichtungen auf dem Gelände untergebracht. Die Häuser bilden zusammen mit den anderen Gebäuden und Freizeitanlagen einen offenen Gesamtkomplex mit dörflicher Atmosphäre.

In der Innenarchitektur der Gruppen berücksichtigen wir thematische und ästhetische Elemente, die die Zugehörigkeit und das Wir-Gefühl der einzelnen Gruppen stärken.



Zielgruppe

Betreut und gefördert werden in den Gruppen jeweils neun schulpflichtige Jungen. Die Gruppen sind spezialisiert auf die Arbeit mit:

- *dissozialem Verhalten*
- *sozialer Unsicherheit*
- *aggressivem Verhalten*
- *AD(H)S/Aufmerksamkeitsdefiziten*
- *Schulverweigerung/Schulängsten*
- *Lern- und Leistungsdefiziten*
- *mangelndem oder undifferenziertem Bindungsverhalten*
- *depressiven Verstimmungen*
- *gering ausgeprägter Resilienz*

Neben den oben beschriebenen Spezialisierungen nehmen die Gruppen im Intensivangebot 1 schwerpunktmäßig folgende Jungen auf:

- *Kinder und Jugendliche im Rahmen des § 35a SGB VIII*
- *Kinder und Jugendliche mit einer Lernbehinderung*
- *Kinder und Jugendliche mit somatischen Erkrankungen*
- *Kinder und Jugendliche mit Auffälligkeiten im Bereich Medienkonsum*

Ziele

Die Ziele der pädagogischen Arbeit in unserem Intensivangebot 1 liegen in der Förderung des Sozialverhaltens und der Persönlichkeitsentwicklung. Die Kinder und Jugendlichen sollen durch die Intensivpädagogik auf weniger intensive Hilfeformen oder, in enger Zusammenarbeit mit den Familiensystemen, auf die Rückführung bzw. ein selbstständiges Leben vorbereitet werden.

Die pädagogische Begleitung in diesem Intensivangebot sollte optimaler Weise über mindestens zwei Jahre geplant werden. Durch einen strukturierten Tagesablauf und ein stabiles Betreuungsangebot werden unter Berücksichtigung des individuellen Entwicklungsstandes folgende Ziele verfolgt:

- *Wahrnehmung der eigenen Bedürfnisse und Gefühle*
- *Entwicklung angemessener Konfliktlösungsstrategien*
- *Ausbau von Schutzfaktoren und Resilienz*
- *Einbindung in verlässliche soziale Strukturen*
- *Ausbau sozialer Kompetenzen*
- *Erwerb von Handlungskompetenzen im lebenspraktischen Bereich*
- *regelmäßiger Schulbesuch, berufliche Orientierung*
- *Entwicklung von Perspektiven*
- *Förderung der familiären Beziehungen*

Mitarbeitende

Zur Betreuung und Erziehung von jeweils neun Kindern und Jugendlichen arbeiten im Intensivangebot 1 jeweils 5,8 pädagogische Fachkräfte.

Unsere pädagogischen Fachkräfte verfügen alle über einen Fach-, Fachhochschul- oder Hochschulabschluss und wurden durch das Landesjugendamt überprüft. Regelmäßige Fortbildungen und Supervisionen sowie Einarbeitungs- und Fortbildungskonzepte dienen der stetigen Weiterqualifizierung.

Den 5,8 pädagogischen Fachkräften in der Gruppe stehen unterstützend gruppenübergreifende Fachkräfte (jeweils 0,45 Stellenanteile) für Tiergestützte Pädagogik, Erlebnis-, Sport-, Zirkus-, Musik- und Werkstattpädagogik bei.



Der pädagogische Prozess

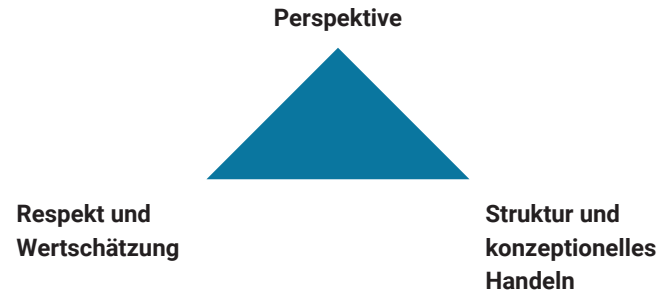
Den pädagogischen Prozess innerhalb unserer Gruppen verstehen wir als zielgerichtete und geplante Intervention mit der Absicht, positive Veränderung im Verhalten herbeizuführen und Zukunftsperspektiven zu eröffnen. Unsere Pädagogik widmet sich der Entwicklung der gesamten Persönlichkeit der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen, insbesondere dem Abbau von symptomatischem Verhalten (z. B. Aggressivität) und dem Aufbau von Schutzfaktoren sowie Ressourcen (z. B. Selbstsicherheit, soziale Integration, sozial-kommunikative Kompetenzen...).



Der Alltag in der Gruppe bietet durch seine klaren Strukturen und geplanten Abläufe die nötige Orientierung und Sicherheit.

Die Freizeitgestaltung der Gruppen richtet sich nach den Interessen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen ebenso wie nach den pädagogischen Zielsetzungen.

Die Leitgedanken unserer Pädagogik symbolisieren das Dreieck:



Die klare Struktur und das konzeptionelle Handeln in den Gruppen, gepaart mit Respekt und Wertschätzung gegenüber den Kindern und Jugendlichen, bilden die Grundlage, zusammen mit den Sorgeberechtigten eine Perspektive für die weitere Lebensplanung und den damit verbundenen Entwicklungsaufgaben und Hilfebedarfen aufzuzeigen.

Unsere Intensivgruppen bieten:

- *Wohllöbende Annahme eines jeden Kindes und seiner Familie*
- *Klar strukturierten, verlässlichen Tagesablauf*
- *Einfaches Regelwerk*
- *Schulische Unterstützung*
- *Verstärkersysteme*
- *Stufenplansysteme*
- *Angebote zur Förderung des Sozialverhaltens*
- *Diverse Gruppenfahrten, z. T. im Bereich der Erlebnispädagogik*
- *Stärkung und Training der sozialen und kulturtechnischen Kompetenzen*
- *Biografiearbeit mit dem Biografiebuch „Alles Ich“*
- *Partizipation der Kinder und Jugendlichen*
- *Vertretung der Interessen durch Gruppensprecher*innen im Kinder- und Jugendparlament*
- *Dem Reifegrad entsprechende Aufsicht*
- *Reflexionsgespräche*
- *Beschwerdemanagement*

Handlungsorientierte Angebote

Zu den handlungsorientierten Angeboten, die unsere pädagogischen Fachkräfte in den Intensivgruppen unterstützen und von ausgebildeten Fachkräften angeboten werden, gehören:

Sport- und Erlebnispädagogik

Durch handlungsorientierte Angebote erlangen die Kinder und Jugendlichen ein neues **Selbstwertgefühl** sowie **Durchhalten** und lernen, über sich hinaus zu wachsen. Der Umgang mit Erfolg und Niederlage sowie Teamarbeit, soziales Engagement und die Übernahme von Verantwortung werden erlernt. Wasser- und Bergsport, ergänzt durch Trendsportarten wie Bouldern (d. h. Klettern in Absprunghöhe ohne Seilsicherung), Mountainbiking oder Inliner fahren, bieten Spannung, Abenteuer, Herausforderung und Persönlichkeitsstärkung.



Die Kinder und Jugendlichen haben die Möglichkeit, entsprechend ihren Fähigkeiten an kindgerechten Expeditionen, Skifreizeiten oder Rad- und Pilgertouren teilzunehmen. Wettbewerbsveranstaltungen mit anderen Einrichtungen, unsere Fußballturniere, das Pfingstlager und Feste auf dem Gelände gehören zu den Highlights im Jahresverlauf. Dabei legen wir Wert auf die höchstmögliche Sicherheit.



Tiergestützte Pädagogik

Unsere „vierbeinigen Helfer“, die im Rahmen der tiergestützten Arbeit eingesetzt werden, sind Wegbegleiter im Entwicklungsprozess der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Dieses Angebot fördert die **sozioemotionale und psychosoziale Entwicklung** der Kinder und Jugendlichen. In zielorientierten Angeboten der Tierpädagogik können die Kinder und Jugendlichen ihr Selbstwertgefühl steigern, Ängste abbauen, Körpernähe zulassen, Kommunikation trainieren, ihre Motivation steigern und Kompetenzen erweitern, sich emotional stabilisieren, das Verantwortungsbewusstsein steigern, eigene Bedürfnisse zurück nehmen und sich auf die Bedürfnisse des Tieres einstellen. Die Tiere spiegeln das Verhalten der Kinder und Jugendlichen sofort wider.

Musikpädagogik

Unsere Musikpädagogik erreicht die Kinder und Jugendlichen auf einer Ebene, die sich besonders persönlichkeitsbildend, wertschätzend und emotional darstellt. Die musischen Angebote stellen eine Möglichkeit dar, sich anderen Menschen zu öffnen, neue Kontakte zu knüpfen und das soziale Miteinander zu fördern. Soziale Kompetenz schließt eine Vielzahl von Eigenschaften ein, darunter die Fähigkeit zum Rollenhandeln, zur Identitätsfindung, zur Frustrationstoleranz, zur Empathie und zur Kreativität – dies kann durch die Musik vermittelt werden, ohne dass es einer sprachlichen Vermittlung bedarf.



Werkstattpädagogik

Die Werkstattpädagogik trägt durch kreative und handlungsorientierte Angebote dazu bei, dass Kinder und Jugendliche Vertrauen in ihre eigenen Kräfte und Fähigkeiten gewinnen. Sie erleben sich selbst als wertvoll. Unter dem Motto „Ich schaff was!“ erhalten die Kinder und Jugendlichen einen Raum, sich zu entfalten und ihre Ideen den eigenen Vorstellungen entsprechend umzusetzen. Es wird das selbständige Denken und Handeln sowie eigenverantwortliches Umsetzen ermöglicht.

Sie lernen zudem unterschiedliche Materialien kennen und aktiv den fachgerechten Umgang damit sowie diverse Techniken und die Handhabung von Werkzeugen.



Schulische Bildung

Unsere einrichtungsinterne Förderschule mit dem Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung bietet Grund- und Hauptschulklassen sowie Klassen mit dem zweiten Förderschwerpunkt Lernen an.

Die Einweisung in die Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung muss beantragt bzw. erfolgt sein, um in den entsprechenden Klassen der Raphaelschule unterrichtet zu werden.

Die Kinder und Jugendlichen aus dem Intensivangebot 1 können in der Raphaelschule intensivpädagogisch gefördert werden. Eine Beschulung an einer externen Schule ist im Einzelfall möglich.

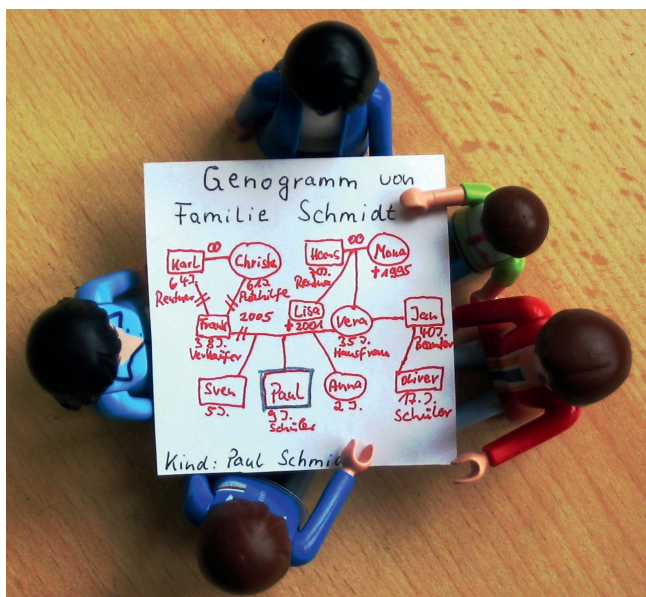
Die Schule stellt einen wichtigen Teil des Gesamtkonzeptes der Intensivangebote 1 dar und ist somit sehr eng verknüpft mit den Bereichen des Alltagslebens und den Freizeitaktivitäten. Die Anknüpfungspunkte zeigen sich in den didaktisch-methodischen Entscheidungen des Unterrichtes sowie in der grundlegenden Förderung im Sinne der emotionalen und sozialen Förderziele:

- *Gruppenfähigkeit*
- *Gemeinschaftsgefühl*
- *Kooperationsverhalten*

Familienarbeit

Die Zusammenarbeit mit den wichtigen Bezugspersonen der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen ist uns unter systemischen Gesichtspunkten ein elementares Anliegen und unentbehrlicher Bestandteil der pädagogischen Arbeit.

Die pädagogischen Fachkräfte gehen auf die speziellen Anforderungen der Familien ein, um ihnen zu einem funktionierenden Miteinander zu verhelfen. Der regelmäßige Austausch und die Beratung der Eltern stärkt die Erziehungskompetenz und sensibilisiert sie für das Verhalten der Kinder und Jugendlichen und dessen Ursachen.



Alle neuen pädagogischen Fachkräfte werden in „**lösungsorientierter Familienarbeit**“ geschult.

Beteiligung

Die Partizipation der Kinder und Jugendlichen auf Gruppen- und Einrichtungsebene dient sowohl der demokratischen Bildung als auch der Erfüllung der primären Jugendhilfeziele, der Erziehung zu einer „eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit“ (§1 SGB VIII) und der Befähigung zu „Selbstbestimmung und gesellschaftlicher Mitverantwortung“ (§ 11 SGB VIII).

Elemente der Beteiligung sind z. B. neben der Wahl eines Gruppensprechers und seines Stellvertreters, die die Gruppe im Kinder- und Jugendparlament des Raphaelshauses vertreten, auch die wöchentlich stattfindenden Gruppengespräche über relevante Themen, Verpflichtungen und Aktivitäten.

Das monatlich tagende Kinder- und Jugendparlament entscheidet bei der Gestaltung des eigenen Umfeldes und bei der Auswahl einzelner Aktivitäten und Anschaffungen mit. Vertreter*innen des Kinder- und Jugendparlamentes wirken bei Qualitätszirkeln aktiv mit und sind regelmäßig Gast in der Leitungskonferenz, um ihre Anliegen vorzutragen. Die Kinder und Jugendlichen werden mit ihren Bedürfnissen, Interessen und Anliegen ernst genommen und Beteiligung somit aktiv gelebt.



Gesundheitsfürsorge innerhalb der Einrichtung

Die allgemeinmedizinische Versorgung kann durch einen niedergelassenen Hausarzt durchgeführt werden, der neben seiner Praxis auch eine Sprechstunde in den Räumlichkeiten des Raphaelshauses anbietet.

Kinder- und jugendpsychiatrische Diagnostik, Behandlung und Psychotherapie werden im Bedarfsfall durch enge Kooperation mit der Ambulanz für Kinder- und Jugendpsychiatrie Neuss der St. Augustinus-Gruppe sichergestellt, die ebenfalls regelmäßige Sprechstunden im Raphaelshaus durchführt.

Seit Oktober 2020 gibt es eine Dependence der Ambulanz auch für Externe im Raphaelshaus.

Optionale modulare Leistungen

- *TZA – Themenzentrierte Arbeit im Raphaelshaus*
- *Systemische Familientherapie*
- *Schulische Nachhilfeprogramme*
- *FAM – FamilienAktivierungsManagement*
- *Ambulante Erziehungshilfe (Fachleistungsstunden)*

Evaluation und Qualitätsmanagement

Die pädagogischen Prozesse im Raphaelshaus werden in einer einzelfallbezogenen Längsschnittstudie EVAS evaluiert. EVAS ist ein Selbstevaluationssystem auf der Basis sozialpädagogischer Diagnostik für die Dokumentation und Beurteilung der pädagogischen Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe, angeboten durch das Institut für Kinder- und Jugendhilfe (IKJ) in Mainz. Das IKJ stellt die Auswertungen in Form von Fallverläufen, Einzel-, Gruppen- und Einrichtungsauswertungen zur Verfügung und lässt Vergleiche zur Gesamtstudie zu.

Die externe Begleitforschung ergänzt ein internes QM-System, das die unterschiedlichen Prozesse der Organisationsentwicklung formuliert und die Offenheit einer „lernenden Organisation“ garantiert.



Ihr Weg zu uns



Spendenkonto

Raphaelshaus Dormagen
Bank für Sozialwirtschaft Köln
IBAN: DE25 3702 0500 0001 0370 00
BIC: BFSWDE33XXX

Raphaelshaus Jugendhilfezentrum

Krefelder Str. 122
41539 Dormagen
Tel. 02133 505-0
Fax 02133 505-88

chefsekretariat@raphaelshaus.de
www.raphaelshaus.de

 [facebook.com/Raphaelshaus](https://www.facebook.com/Raphaelshaus)

